



## wir finden einen Weg

**Stationäre Jugendhilfe**

**Betreutes Wohnen**

**Neumünster**

Ambulante Hilfen

Suchthilfe

Heilerziehungspflege

Projekte

### **iuvo gemeinnützige GmbH**

Ulmenweg 58 - 60  
24537 Neumünster  
04321 56 000

[info@iuvo.de](mailto:info@iuvo.de)

[www.iuvo.de](http://www.iuvo.de)

Tochtergesellschaft der:





## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	3
1. Darstellung der iuvo gemeinnützige GmbH .....	3
2. Beschreibung der Einrichtung.....	3
2.1. Gesetzlicher Rahmen .....	3
2.2. Lage und soziales Umfeld.....	4
2.3. Räumliche Ausstattung.....	4
2.4. Betreuungsrahmen .....	4
3. Zielgruppe .....	4
4. Pädagogisches Konzept.....	4
4.1. Angebot.....	4
4.2. Zielsetzung .....	5
4.3. Kooperation .....	6
4.4. Bezugsbetreuer .....	6
4.4. Partizipation.....	6
5. MitarbeiterInnen .....	6
6. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung .....	6
7. Ansprechpartner.....	7
8. Anhang Beschwerden und Kindeswohlgefährdung.....	7

## **Einleitung**

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Angebot! Wir möchten unser Konzept des „Betreuten Wohnens“ in Neumünster vorstellen. In mehreren Wohnungen betreuen wir Jugendliche und junge Erwachsene, die Unterstützung auf dem Weg zur selbständigen Lebensführung benötigen und nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können.

Diese Konzeption stellt als Orientierungsgrundlage unsere Einrichtung mit ihrer gesetzlichen und institutionellen Einbindung, unseren Zielen und die entwickelten Methoden vor. Um gesellschaftlicher und fachlicher Entwicklung zu entsprechen, wird sie jährlich aktualisiert.

## **1. Darstellung der iuvo gemeinnützige GmbH**

**iuvo** lat. „helfen, unterstützen, fördern“

Die iuvo gemeinnützige GmbH ist eine Einrichtung der Jugend-, Eingliederungs- und Suchtkrankenhilfe. Mehr als 150 engagierte MitarbeiterInnen betreuen 250 Menschen in den Kreisen Dithmarschen und Segeberg und in der Stadt Neumünster.

Die dezentralen Angebote umfassen:

- Inobhutnahme
- Stationäre Jugendhilfe
- Tagesgruppen
- Intensivgruppen
- Betreutes Wohnen
- Angebote für Mütter mit Kindern
- Schulprojekte
- Eingliederungshilfe
- Heilerziehungspflege
- Suchtkrankenhilfe
- Auslandsprojekte

Alle Angebote unterliegen dem GAB-Verfahren zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. Die iuvo gemeinnützige GmbH gehört zur Gruppe der Norddeutschen Gesellschaft für Diakonie (NGD) in Rendsburg.

Das Leitbild der NGD kann unter [www.ngd.de](http://www.ngd.de) eingesehen werden. Als MitarbeiterInnen einer diakonischen Einrichtung bemühen wir uns, respektvoll und ressourcenorientiert mit der Individualität / Einzigartigkeit unseres Nächsten umzugehen und die gesellschaftliche Einbindung zu fördern.

## **2. Beschreibung der Einrichtung**

### **2.1. Gesetzlicher Rahmen**

- § 19 SGB VIII - Wohnform für Mütter / Väter und Kinder
- § 27 SGB VIII - Hilfe zur Erziehung
- § 34 SGB VIII - Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht
- § 35 SGB VIII - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- § 35a SGB VIII - Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- § 41 SGB VIII - Hilfen für junge Volljährige

## **2.2. Lage und soziales Umfeld**

Wir betreuen Jugendliche und junge Erwachsene an 6 Standorten in Neumünster.

## **2.3. Räumliche Ausstattung**

In allen Wohnungen sind eine Küche, ein Balkon/kl. Garten und ein Bad mit Waschmaschine vorhanden.

Hinter den Häusern befinden sich eine Grünfläche mit Bänken und Sandkästen sowie Wäscheleinen.

Die Zimmer sind mit Möbeln, Teppichboden / Laminat und weiterem Inventar ausgestattet. Eigene Einrichtungsgegenstände (Kleinmöbel) können nach Absprache mitgebracht werden.

## **2.4. Betreuungsrahmen**

Die Betreuung findet schwerpunktmäßig tagsüber von montags bis freitags statt. Dabei werden die individuellen Bedürfnisse und Rahmenbedingungen (zum Beispiel Arbeitszeiten) der Bewohner berücksichtigt, so dass die Betreuung bei Bedarf auch abends und am Wochenende stattfinden kann.

Darüber hinaus besteht ein Bereitschaftsdienst für Notfälle außerhalb der regulären Betreuungszeiten.

## **3. Zielgruppe**

Hauptadressaten dieses Angebots sind weibliche und männliche Jugendliche und (junge) Erwachsene ab einem Alter von 16 Jahren, mit dem Ziel alleine leben zu können.

Die jungen Erwachsenen sollten die entsprechenden Grundvoraussetzungen, wie beispielsweise ein Mindestmaß an Selbstständigkeit im hauswirtschaftlichen und sozialen Bereich, verfügen. Für diese Zielgruppe bietet das Betreute Wohnen eine gute Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen schon vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten zu festigen, neue Verhaltensweisen einzuüben und große Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit zu erleben.

Schwangere Frauen und junge Mütter / Väter mit Kindern können ebenfalls in dieser Wohnform untergebracht werden, sofern die gegebenen Rahmenbedingungen den Bedürfnissen und Fähigkeiten der zu Betreuenden entsprechen.

Von der Aufnahme ausgeschlossen sind Jugendliche / junge Erwachsene mit akuter Suchtproblematik und / oder Suizidalität.

## **4. Pädagogisches Konzept**

### **4.1. Angebot**

Die Betreuung ist stark auf Verselbstständigung in sämtlichen Lebensbereichen, sowie auf das Training von Sozial- und Handlungskompetenz ausgerichtet. Ihr liegt ein strukturierter Rahmen und ein wertschätzendes Setting zugrunde. Die Lebensgeschichte und Fähigkeiten der Bewohner sollen im pädagogischen Prozess Berücksichtigung finden, d. h. jede/r wird dort „abgeholt, wo sie / er steht“, um ziel- und ressourcenorientiert entsprechend der

individuellen Möglichkeiten gefördert zu werden.

Die Räume des Hauses bzw. der Wohnungen ermöglichen zum einen das persönliche Leben der betreuten Menschen mit einem großen Maß an Freiheit und Eigenverantwortung. Zum anderen wird das Leben in einer Gemeinschaft erlebt, welche die Möglichkeit bietet, Kontakte zu knüpfen und einer sozialen Isolation entgegen wirkt. Austausch untereinander, gegenseitige Unterstützung und das Lernen voneinander werden erleichtert.

Darüber hinaus gibt es für diese Wohngemeinschaften Rahmenbedingungen, die das Zusammenleben strukturieren und die Bereiche eigener und gemeinsamer Verantwortung deutlich machen.

Einen Teil dieser Rahmenbedingungen beinhaltet die Hausordnung, der andere Teil umfasst individuelle Absprachen, die das Zusammenleben der Heranwachsenden gewährleisten und eine gute Arbeitsbasis schaffen. Des Weiteren finden bei Bedarf Gruppengespräche oder Hausversammlungen statt, die der Besprechung und Klärung von Organisatorischem sowie aktuellen Interessen, Konflikten oder Problemen dienen.

#### **4.2. Zielsetzung**

Ziel des Betreuten Wohnens ist in allen Fällen eine behutsame, aber kontinuierliche Verselbständigung. Die Schwerpunkte können individuell äußerst unterschiedlich sein und ergeben sich aus den Besonderheiten des Einzelfalles.

Zu den pädagogischen Zielen gehören unter anderem:

- Erlernen hauswirtschaftlicher Tätigkeiten und Fertigkeiten, wie beispielsweise das Saubermachen des zur Verfügung stehenden Wohnraums (eigenes Zimmer, Gemeinschaftsräume), der regelmäßige Einkauf und die ausgewogene Ernährung
- Unterstützung bei der Einteilung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel
- Begleitung bei Ämter- und Behördengängen sowie Hilfestellung beim Durchsetzen von Rechtsansprüchen
- Aufnahme und Pflege von sozialen Kontakten (angefangen bei der Wohn- / Hausgemeinschaft über beispielsweise Sportvereine hin zum Aufbau eines Freundes- u. Bekanntenkreises)
- Förderung sinnvoller Freizeitgestaltung (Hilfestellung bei der Auswahl von adäquaten Aktivitäten)
- Erlernen von adäquaten Konfliktlösungsstrategien
- Regelmäßiges Gesprächsangebot und Unterstützung bei der Aufarbeitung evtl. traumatischer Vergangenheitserlebnisse, bei Bedarf Vermittlung entsprechender Therapieangebote
- Unterstützung bei der schulischen oder beruflichen Integration, dazu gehören u. a. die Kontaktpflege zu Schulen, Ausbildungsstätten, Arbeitgebern, die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit
- Unterstützung bei Hausaufgaben (ggf. Vermittlung externer Kollegen)
- Eltern- / Angehörigenarbeit

Eine Besonderheit besteht z. B. in der Betreuung von jungen Müttern / Vätern, wobei die Versorgung und Erziehung des Säuglings / Kindes, die Förderung der Mutter- bzw. Vater-Kind-Interaktion sowie die Vorbereitung auf die Lebensführung als alleinerziehende/r Mutter / Vater im Mittelpunkt steht.

Letztendlich kann ein Ziel sein, eine Ausgliederung in das „Betreute Einzelwohnen“ zu erreichen. Dies bedeutet den Umzug in eine eigene, räumlich von der Gruppe unabhängige Wohnung, in der jedoch eine weitere Betreuung stattfinden kann; Umfang nach Absprache.

### **4.3. Kooperation**

Die Kooperation mit anderen Fachkräften ist ein fester Bestandteil unserer Arbeit und bezieht sich zum Beispiel auf:

- Zuständige Ämter und Behörden
- Schulen und Berufsschulen
- Ausbildungsbetriebe
- Außerbetriebliche Einrichtungen
- Agentur für Arbeit (z. B. Berufsberatung)
- Dienstleistungszentrum / Job-Center
- Drogenhilfe
- ÄrztInnen, TherapeutInnen und PsychologInnen

### **4.4. Bezugsbetreuer**

In den Betreuten Wohngemeinschaften wird nach dem „Bezugsbetreuersystem“ gearbeitet. Jeder Bewohner bekommt ein/e BetreuerIn als Bezugsperson zur Seite gestellt. Diese ist damit feste/r AnsprechpartnerIn, die / der sich um alle persönlichen Belange kümmert. Wir bieten damit stabile, tragfähige Beziehungen und ein hohes Maß an Empathie und Wertschätzung.

### **4.4. Partizipation**

Im Betreuten Wohnen unterstützen wir im Rahmen von zyklisch abgehaltenen Gesprächsrunden die Partizipation. Die von uns begleiteten Gesprächsrunden werden themenzentriert von den Bewohnern bestimmt und gelten als Plattform, um sich konstruktiv und innovativ über das Zusammenleben, den Alltag mit seinen Anforderungen als auch Ausgestaltungsmöglichkeiten auszutauschen. Die Bewohner haben die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen, Vorstellungen und auch Kritik einzubringen. Aber auch Sorgen, Nöte und Anträge können geäußert werden. Die Ergebnisse dieser Gruppenabende werden in einem Ergebnisprotokoll festgehalten.

## **5. MitarbeiterInnen**

Die jungen Menschen bzw. Mütter / Väter mit ihren Kindern werden von einem pädagogischen Fachteam, bestehend aus Diplom- SozialpädagogInnen/Diplom-PädagogIn sowie ErzieherInnen, betreut. Alle MitarbeiterInnen des Betreuten Wohnens verfügen über langjährige Berufserfahrung sowie diverse Fort- / Weiterbildungen, unter anderem als Antigewalttrainer, Trainerin nach dem Konzept „Starke Eltern – starke Kinder“ und als Familienhelferin. Eine Bereichsleiterin (Diplom-Pädagogin) übernimmt koordinative Aufgaben und begleitet das Team fachlich.

## **6. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung**

Die iuvo gemeinnützige GmbH bietet qualifizierte Hilfen, die gekennzeichnet sind durch:

- Engagierte MitarbeiterInnen mit einer großen Bandbreite an beruflichen Qualifikationen
- Personalentwicklung
- Arbeit mit Förder-, Hilfe- und Erziehungsplänen
- Fachliche Begleitung und Überprüfung der pädagogischen Arbeit
- Dokumentation der täglichen Arbeit
- Dienstbesprechungen, Fall- und Teamsupervision, kollegiale Beratung und

## Weiterbildung

Seit 1999 wird eine aktive Qualitätssicherung und -entwicklung gemäß §§ 78b SGB VIII und 93 SGB XII nach dem „GAB-Verfahren“ durchgeführt.

Grundsätze des Verfahrens:

- Das „GAB-Verfahren“ berücksichtigt im Gegensatz zu vielen anderen Verfahren, dass sich die pädagogische Arbeit nicht strikt standardisieren lässt
- Es lässt daher bewusst Raum für individuelle und situative Variationen
- Das „GAB-Verfahren“ ist ausdrücklich ein internes Instrument
- Jede/r Mitarbeiter/in ist mitverantwortlich für die Qualität in ihrem / seinen Arbeitsfeld

Die MitarbeiterInnen des Betreuten Wohnens sind aktiv in den Prozess der Qualitätssicherung und -entwicklung eingebunden. Als Beispiel dafür kann die Entwicklung dieses Konzeptes angesehen werden. Es wurde im Rahmen von GAB-Besprechungen entwickelt und wird regelmäßig überprüft und angeglichen.

## 7. Ansprechpartner

iuvo gemeinnützige GmbH

Ulmenweg 58 - 60  
24537 Neumünster

Telefon: 04321 / 5600-0  
Fax: 04321 / 5600-26

Website: [www.iuvo.de](http://www.iuvo.de)  
Email: [info@iuvo.de](mailto:info@iuvo.de)

## 8. Anhang Beschwerden und Kindeswohlgefährdung

Hier finden Sie Informationen zu den Themen:

- Umgang mit Beschwerden
- Kindeswohlgefährdung Verfahrensablauf und Checkliste

Falls an dieser Stelle keine Informationen folgen, kann dieser Anhang auf unserer Homepage unter [www.iuvo.de/de/qualitaetssicherung](http://www.iuvo.de/de/qualitaetssicherung) heruntergeladen werden.